



# Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und Lagebericht

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AKTIENGESELLSCHAFT  
Frankfurt am Main





## Lagebericht für 2018

1. Ziraat Bank International AG in Kürze
2. Verlauf des Geschäftsjahres 2018
3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
4. Risikobericht
5. Allgemeine wirtschaftliche Bedingungen, Rahmenbedingungen und Chancen

## **1. Ziraat Bank International AG in Kürze**

Die Ziraat Bank International AG ist eine nach deutschem Recht tätige Geschäftsbank und hundertprozentige Tochtergesellschaft der T.C. Ziraat Bankasi A.Ş.

Mit Hauptsitz in Frankfurt und 7 Filialen in großen Städten in ganz Deutschland bietet die Bank ihren Kunden aus allen Segmenten eine breite Palette von Finanzdienstleistungen an.

Zu den Dienstleistungen, die die Bank ihren Kunden anbietet, gehören die Finanzierung des Handels und der Investitionen zwischen Deutschland / EU-Ländern und der Türkei, die Unterstützung von Firmen- und Privatkunden mit kurz- und mittelfristigen Darlehen, die Bereitstellung von Sparprodukten, Zahlungsausgleich bei Lokalwährungstransfer für Korrespondenzbanken, internationale Überweisungsdienstleistungen für Privatkunden über das Filialnetz, Dokumenteninkasso und Überweisungen sowie Online-Banking-Lösungen für Privat- und Firmenkunden.

Der Vorstand ist für die Leitung der Bank verantwortlich. Der Aufsichtsrat überwacht nach Gesetz und Satzung den Vorstand bei strategischen Entscheidungen auf regelmäßigen Sitzungen in Deutschland und übt dabei kontinuierliche Kontroll-, Compliance- und Risikomanagementfunktionen aus. In dieser Funktion hat der Aufsichtsrat 2018 insgesamt 5 Sitzungen abgehalten.

Die Aufgabenverteilung des Vorstands wird durch ein Organigramm festgelegt.

Die Bank übt ihre Funktionen durch 14 operative Abteilungen aus, darunter Risk-Management-Controlling, Geldwäschebekämpfung und Compliance sowie interne Revision und Organisation.

Die Muttergesellschaft, T.C. Ziraat Bankası A.Ş. wurde im Jahr 1863 gegründet. Die Turkey Wealth Fund Management Company (Türkiye Varlık Fonu Yönetimi A.S.) ist der alleinige Eigentümer, der sich zu 100% im Besitz des türkischen Staates befindet. Die Muttergesellschaft ist der größte Kreditgeber in der Türkei mit 24.647 Mitarbeitern, 1.773 Filialen und 100 operativen Einheiten in 18 Ländern weltweit.

## **2. Verlauf des Geschäftsjahres 2018**

### **2018 - Nachhaltigkeit gewährleistet**

Im Laufe des Jahres 2018 nahm die Volatilität in den Finanzmärkten zu, die Gesamtnachfrage ging zurück und das Vertrauen nahm ab. Unter solchen Umständen wird es wichtiger, die Bilanz der Bank aufrecht zu erhalten, als quantitative Ziele zu erreichen. Nichtsdestotrotz war es für die Ziraat Bank International AG auch ein Jahr, in dem alle wichtigen Leistungsindikatoren auf Effizienz und Rentabilität hinweisen. Noch wichtiger als der kurzzeitige Erfolg am Ende des Jahres, den Finanzkennzahlen klar zeigen, ist allerdings die nachgewiesene Nachhaltigkeit. Der eigentliche Stolz für den Vorstand besteht darin, die Bank auf einen nachhaltigen Weg der effizienten Kapitalnutzung und Rentabilität zu bringen und gleichzeitig zusätzlichen Wert für Kunden, Aktionäre und die Länder, in denen die Bank tätig ist, zu schaffen.

Die Ziraat Bank International AG setzte ihre Bemühungen in qualitativen Belangen ununterbrochen fort. Diese kontinuierlichen Bemühungen ermöglichten es dem Vorstand, die Bank auf den Weg der Nachhaltigkeit zu bringen.

Zu diesen qualitativen Anstrengungen gehören vor allem die Umsetzung der zweiten Phase des ZETA-Projekts, die weitere Verbesserung der Risiko- und Kontrollfähigkeit der Bank, die Neugestaltung und Verbesserung der Risikomessmodelle, der Kreditprozesse und fast aller anwendbaren Arbeitsabläufe der Bank.

Diese tragen nicht nur dazu bei, Kredit-, Markt- und operationelle Risiken zu minimieren, sondern sorgen auch für eine erhöhte Effizienz, indem sie die operative Belastung reduzieren und zusätzliche Expansionspotenziale in die im Strategiepapier festgelegte Richtung erschließen und gleichzeitig wird eine qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden durch unsere Niederlassungen gewährleistet.

Da Compliance, Effizienz und Beitrag für Gesellschaft und Wirtschaft dauerhafte Ziele der Bank sind, werden die Investitionen und Bemühungen weiterhin ganz oben auf unserer Agenda stehen, um einen soliden Risikomanagementansatz, eine strenge Compliance-Politik, eine effiziente Kapitalallokation und einen erstklassigen Service für unsere Kunden sicherzustellen.

Der konservative und zudem selektive Ansatz bei der Auswahl von Kreditnehmern führte zu einer Ergebnisverbesserung. Zusammen mit dem positiven Effekt aus der Auflösung der Pauschalwertberichtigung in Höhe von Euro 5 Millionen wurde das prognostizierte Betriebsergebnis übertroffen. Jedoch wurde dieser positive Effekt neutralisiert, da gleichzeitig der Ertrag aus der Auflösung der Pauschalwertberichtigung als Zuführung zur Einzelwertberichtigung berücksichtigt wurde. Dies führte zu einem Gewinn nach Steuern in Höhe von Euro 18,1 Millionen, der mit dem im Budget vorgesehenen Jahresüberschuss übereinstimmte. Mit einer Rendite von 8,34% auf das durchschnittliche Eigenkapital verzeichnet die Bank im vierten Jahr in Folge eine Kapitalrendite von mehr als 8%, die in der Geschichte der Bank beispiellos ist und somit eine Spitzenposition unter den Wettbewerbern einnimmt.

Nach einem Jahr mit stärkerem Wachstum im Jahr 2017 hat sich die Bilanzsumme von 1.7 Milliarden € auf 1.5 Milliarden € etwas reduziert, wobei der Anteil des Kerngeschäfts wie im Vorjahr bei 1.3 Milliarden € lag. Die Effizienz hat sich in einer Zeit, in der konservative und selektive Ansätze zu einem umsichtigen Bilanzmanagement führen, erhöht. Eine deutliche Verbesserung der Nettomargen wurde erreicht, während die Effizienz durch streng kontrollierte Kosten weiter gesteigert wurde, was letztendlich zu dem angestrebten Nettoergebnis führte.

Die Finanzierung des Handels zwischen den Kernmärkten stand das ganze Jahr über in den Schlagzeilen. Wie immer stand die geografische Diversifizierung auf der Tagesordnung, aber die Diversifizierung der Finanzierung war eine neue Entwicklung, die durch die Bedingungen des Inlandsmarktes ermöglicht wurde. Die Bank erzielte, zum ersten Mal seit der Anwendung der neuen Strategie, ein gesünderes Gleichgewicht zwischen der Finanzierung großer Unternehmen und dem Einlagengeschäft von Privatkunden. Das erreichte Gewinnziel und 8,34% Rendite auf das durchschnittliche Eigenkapital sind Zeichen dafür, dass die Umstellung erfolgreich und reibungslos verlaufen ist, ohne die Gesamtkosten der Finanzierung auf ein nicht realisierbares Niveau zu bringen.

### **3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

#### **Vermögenslage / Nettovermögen**

Die Bank hat eine flexible Vermögensstruktur mit einer vernünftigen jedoch konservativen Fremdkapitalaufnahme (Leverage). Die Notwendigkeit für das Vermögenswachstum, vergrößerte Firmenkundenbasis, Diversifizierung von Forderungen in Bezug auf Branche und Herkunft und die Erweiterung der Produktpalette und Abdeckung ist ersichtlich und ist das Hauptthema des neuen Geschäftsplans.

Neue Transaktionen und Prolongationen von existierenden Verbindlichkeiten wurden in Übereinstimmung mit den sich ändernden Marktbedingungen und neuen regulatorischen Bestimmungen ausgeführt, unter Beibehaltung einer jederzeitigen gesunden und sicheren Liquiditätsposition.

Die Ziraat Bank International AG unterhält marktübliche Geschäftsbeziehungen mit der Muttergesellschaft und deren Tochtergesellschaften und achtet streng darauf innerhalb der Marktrealität zu bleiben. Die Transaktionen, welche Geldmarkt-, Währungs-, Sekundärmarktkredit-Transaktionen und Dokumenteninkasso einschließen, wurden zu Marktniveaupreisen ausgeführt, die Rentabilität und der Risiko-Ansatz waren dabei die wichtigsten Kriterien.

## Bilanzstruktur

Kennzahlen Bilanz (TEUR)	2018	2017	2016	2015	2014	2013
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.506.870</b>	<b>1.720.645</b>	<b>1.665.531</b>	<b>1.392.176</b>	1.320.628	912.490
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>1.075.275</b>	<b>1.267.785</b>	<b>1.350.295</b>	<b>1.171.492</b>	1.116.818	698.857
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>268.954</b>	<b>277.720</b>	<b>234.590</b>	<b>149.978</b>	141.756	89.061
<b>Wertpapiere</b>	<b>12.069</b>	<b>12.069</b>	<b>19.014</b>	<b>31.316</b>	26.552	29.959
<b>Beteiligungen</b>	<b>348</b>	<b>348</b>	<b>350</b>	<b>349</b>	349	349
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	8.181	8.181
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>						
- täglich fällig	<b>129.108</b>	<b>148.134</b>	<b>122.686</b>	<b>164.585</b>	153.543	221.057
- mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<b>1.051.661</b>	<b>1.024.938</b>	<b>983.333</b>	<b>684.217</b>	635.737	240.140
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>						
- täglich fällig	<b>28.249</b>	<b>83.226</b>	<b>15.646</b>	<b>13.726</b>	34.004	8.897
- mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<b>55.266</b>	<b>242.118</b>	<b>335.974</b>	<b>333.872</b>	311.304	277.148
<b>Eigenkapital</b>	<b>234.902</b>	<b>216.822</b>	<b>199.794</b>	<b>184.523</b>	170.836	160.756

## Kapitalstruktur

Das Kapital besteht aus dem gezeichneten Kapital von T€ 130.000, der Kapitalrücklage in Höhe von T€ 13.000, Gewinnrücklagen in Höhe von T€ 73.822 und dem Bilanzgewinn von T€ 18.081.

Zur Finanzierung unserer Aktivitäten legten wir auch im Jahr 2018 größten Wert auf eine ausgewogene und gut diversifizierte Passivstruktur. Trotz der Änderungen im seit Oktober 2017 geltenden Einlagensicherungsfonds gab es keine größeren Auswirkungen, wobei die Kundeneinlagen mit einem Anteil von 78,2% gegenüber 68,2% im Vorjahr nach wie vor die Hauptfinanzierungsquelle für unsere Aktivitäten bleiben. Wesentliche Finanzierungsmittel stellen Kundeneinlagen in Höhe von € 1,18 Mrd. und Einlagen der Kreditinstitute in Höhe von € 84 Mio. dar.

## Investitionen

Zu den qualitativen Anstrengungen gehörten vor allem die Umsetzung der zweiten Phase des ZETA-Projekts, die weitere Verbesserung der Risiko- und Kontrollfähigkeit der Bank, die Neugestaltung und Verbesserung der Risikomessmodelle, der Kreditprozesse und fast aller anwendbaren Arbeitsabläufe der Bank.

## Liquidität

Die Liquiditätslage war während des ganzen Jahres stark und sowohl die externen wie internen Anforderungen der Liquiditätsverordnung wurden streng, ohne Ausnahmen, eingehalten. Kundeneinlagen und Einlagen der Kreditinstitute stellten die wesentlichen Finanzierungsmittel dar.

## Ertragslage

Kennzahlen GuV (TEUR)	2018	2017	2016	2015	2014	2013
<b>Zinsergebnis</b>	<b>33.476</b>	<b>27.065</b>	<b>29.948</b>	<b>27.411</b>	23.603	11.260
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>11.364</b>	<b>10.230</b>	<b>9.251</b>	<b>7.621</b>	6.443	6.166
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>16.057</b>	<b>16.000</b>	<b>17.818</b>	<b>15.750</b>	15.258	15.197
<b>Betriebsergebnis vor Risikovorsorge</b>	<b>29.840</b>	<b>25.412</b>	<b>22.456</b>	<b>25.716</b>	16.197	3.509
<b>Betriebsergebnis nach Risikovorsorge</b>	<b>31.135</b>	<b>24.111</b>	<b>22.428</b>	<b>20.050</b>	15.555	1.792
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>18.081</b>	<b>17.027</b>	<b>15.271</b>	<b>13.687</b>	10.081	2.053

Wie im Vorjahr wurde ein gut ausgewogener Jahresüberschuss erreicht. Der Zinsüberschuss war die wichtigste Ertragsquelle, gefolgt von einem gesunden Provisionsüberschuss.

## 4. Risikobericht

### 4.1. Risikomanagementsystem

Zur Erfüllung der Anforderungen nach § 25a KWG müssen Kreditinstitute unter anderem über geeignete Regelungen zur Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der Risiken und über Regelungen verfügen, anhand derer sich die finanzielle Lage des Kreditinstituts jederzeit mit hinreichender Genauigkeit bestimmen lässt.

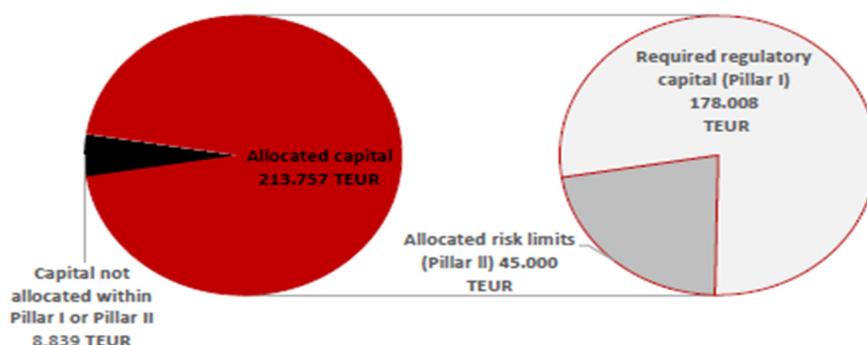
Zur Sicherstellung dieser Anforderungen verfügt die Bank über ein Risikoüberwachungs-, Risikofrüherkennungs- und Risikosteuerungssystem. Aufgrund von Art und Umfang der Geschäftstätigkeit bestehen bei der Bank Kreditrisiken (incl. Migrationsrisiken), Länderrisiken, Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Operationelle Risiken (inkl. Modellrisiken). Als wesentliche Risiken im Sinne des AT 2.2 der Mindestanforderungen an das Risikomanagement („MaRisk“) quantifiziert bzw. berücksichtigt die Bank die vorgenannten Risikoarten sowie Risikokonzentrationen.

Grundlage für die geschäftspolitische Ausrichtung der Bank ist die vom Vorstand verabschiedete Geschäftsstrategie. Aus der laufenden sowie beabsichtigten Geschäftstätigkeit folgt der notwendige Umgang mit den resultierenden Risiken, wie es in der mindestens jährlich aktualisierten Risikostrategie definiert wird. Die Verantwortung für das Risikomanagement der Bank trägt der Gesamtvorstand.

Die Risikostrategie der Bank ist geprägt durch den vorsichtigen Umgang mit Risiken. Soweit möglich, werden Risiken vermieden oder auf andere Partner übertragen. Für die geplanten Aktivitäten im Kreditbereich wird jährlich eine Kreditrisikostrategie definiert. Insbesondere beim Kreditgeschäft mit türkischen Firmenkunden wird das Kreditrisiko fallweise durch Garantien auf andere Kreditinstitute übertragen. Im Bereich der Handelsgeschäfte erfolgen Geldmarktanlagen oder -aufnahmen zur kurzfristigen Steuerung der Liquidität. Geschäfte in Derivaten erfolgen ausschließlich zur Risikoreduktion offener Positionen. Risiken aus der Veränderung des allgemeinen Zinsniveaus sind auf Gesamtbankebene durch eine Limitierung der Ergebnisauswirkung aus der Zinsfristentransformation begrenzt. Die Risikostrategie sowie eine gesonderte Strategie für die kurzfristige Investition von Kundeneinlagen stellen die jederzeitige Liquidität auch bei hohen Zahlungsmittelabflüssen unter Stressannahmen sicher.

Die Risikobegrenzung erfolgt einerseits durch die Steuerung nach regulatorischen Kapitalanforderungen und andererseits durch die Festlegung von Limiten für alle wesentlichen Risikobereiche im Rahmen der Einhaltung der Risikotragfähigkeit.

Das harte Kernkapital beinhaltet das gezeichnete Grundkapital, das unverändert T€ 130.000 beträgt. Darüber hinaus sind im harten Kernkapital sonstige anrechenbare Rücklagen in Höhe von T€ 73.821 und Kapitalrücklagen in Höhe von T€ 13.000 berücksichtigt. Gemäß Säule I beträgt das erforderliche aufsichtsrechtliche Kapital der ZBI AG T€ 178.008, der zusätzlich zugewiesene Risikopuffer für die Säule II beträgt T€ 45.000. Unter Berücksichtigung des erzielten Jahresgewinns in Höhe von T€ 18.081 für das Jahr 2018 beträgt das nicht-gebundene Kapital von Säule I und Säule II T€ 8.839.



Die Risikoidentifikation, -messung, -überwachung und regelmäßige oder anlassbezogene Kommunikation an den Gesamtvorstand sowie weitere Adressaten werden von der Abteilung „Risk Management & Control, Organization“ wahrgenommen. Nachdem im Jahr 2013 die Implementierung einer professionellen Software der Firma msgGillardon AG, Bretten, zur Risikomessung und -überwachung, im Bereich der Zinsänderungs- sowie Liquiditätsrisiken abgeschlossen wurde, hatte die Bank im zweiten Quartal 2015 ein professionelles Kreditportfoliomodell implementiert. Unterstützt durch die Firma Risk Research Prof. Hamerle GmbH & Co. KG, Regensburg, wird hierdurch die Messung und Überwachung der Adressrisiken den steigenden regulatorischen Anforderungen angepasst.

Die Risikosteuerung erfolgt ausgehend von der Risikoüberwachung sowie der entsprechenden Berichterstattung. Beschlüsse trifft der Vorstand unter Einbindung interner Gremien, vorrangig dem Asset-Liability-Committee (ALCO) und dem Credit Committee. Die Umsetzung obliegt, in Funktionstrennung von den Marktfolgeeinheiten, den marktbezogenen Abteilungen.

Die Interne Revision der Bank überwacht die Betriebs- und Geschäftsabläufe, das Risikomanagement und -controlling sowie das interne Kontrollsystem. Seit 2017 wird die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der bankfachlichen Revisionsstätigkeit und der IT-bezogenen Revision beauftragt. Die Bank verfolgt das Ziel, die stetig wachsenden rechtlich-regulatorischen, wirtschaftlichen und technischen Anforderungen durch professionelle Prüfungsaktivitäten zu begleiten. Entsprechend den Vorgaben der MaRisk wurde bankintern ein Revisionsbeauftragter ernannt, der die Schnittstelle zwischen der Bank und dem Revisionsunternehmen bildet. Grundlage der Prüfungsstätigkeit ist für beide Revisionsbereiche ein risikoorientierter Prüfungsplan, der von dem Revisionsunternehmen mit dem Revisionsbeauftragten sowie dem Gesamtvorstand abgestimmt wird. Die voll ausgelagerte Interne Revision ist bei der Wertung der Prüfungsergebnisse und der Berichterstattung weisungsungebunden und berichtet an den Revisionsbeauftragten, den Vorstand sowie den Aufsichtsrat.

## **4.2. Risiken**

### **4.2.1. Adressrisiken**

Unter Adressrisiken versteht die Bank mögliche Verluste aus der Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen von Schuldnern oder aufgrund länderspezifischer Faktoren. Die Bank geht Adressrisiken im Rahmen des klassischen Kreditgeschäftes mit deutschen bzw. türkischen Privat- und Firmenkunden in Deutschland und der teilweise durch Garantien türkischer Banken gesicherten Kreditgewährung an Firmenkunden in der Türkei sowie im Rahmen der Abwicklung des Dokumentengeschäftes ein. Darüber hinaus bestehen Adressrisiken im Geldhandel mit anderen Banken sowie durch den Abschluss von Wertpapiergeschäften.

Die Steuerung des Adressrisikos erfolgt entsprechend den Vorgaben der Kreditrisikostategie. Maßgeblich für die Kreditentscheidung ist eine sorgfältige Kreditwürdigkeitsanalyse. Auf Grundlage definierter Kennzahlen, die sich aus der Analyse von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung ergeben, erfolgt die Einstufung im Risikoklassifizierungsverfahren der Bank. Entsprechend dem Risikogehalt der Kreditgeschäfte ist ein Zwei-Voten-Prozess durch die Bereiche Markt und Marktfolge bei der Kreditgewährung einzuhalten. Mindestens einmal jährlich erfolgt eine Überprüfung der Kreditwürdigkeit des Kreditnehmers und der gestellten Sicherheiten. Für Kredite, die intensive Betreuung benötigen, sowie für Problemkredite sind entsprechende Bearbeitungsprozesse etabliert.

Für die Kreditvergabe an Banken ist grundsätzlich die Zustimmung des Aufsichtsrates notwendig; bei der Kreditvergabe an Firmenkunden ist dies abhängig von der Besicherung. Die Kreditkompetenzen verteilen sich hierbei über fünf Kompetenzstufen. Die Zweigniederlassungen der Bank verfügen über nur geringe Kreditkompetenzen. Im Kreditausschuss sind beide Vorstandsmitglieder stimmberechtigt. Kredite, die über die Kompetenzen des Kreditausschusses hinausgehen, bedürfen der Zustimmung eines Teil-Ausschusses (beide Vorstände sowie zwei Aufsichtsratsmitglieder) oder des gesamten Aufsichtsrates.

Der Gesamtvorstand wird vierteljährlich mittels des Kreditrisikoberichtes über die Entwicklung des Kreditgeschäftes unterrichtet.

Zusätzlich wird quartalsweise eine Risikotragfähigkeitsrechnung unter Einbezug der Anrechnungsbeträge für das Adressrisiko erstellt (Internal Capital Adequacy Assessment Process, "ICAAP").

Im Rahmen der Szenario-Berechnungen werden für Financial Institutions, Firmen sowie Wertpapiergeschäfte die Adressrisikobeträge mittels verfügbarer externer Ratings (die auch das jeweilige Länderrisiko berücksichtigen) ermittelt. Je nach Ratingklasse wird anhand der durchschnittlichen Ausfallrate für jedes Einzelgeschäft bezogen auf die Restschuld der jeweilige Betrag ermittelt, der auf die Risikodeckungsmasse anzurechnen ist. Bei Geschäften, die durch

Bankgarantien gesichert wurden, wird das Risiko auf Basis der Ratingstufe des Garanten ermittelt. Sind keine externen Ratinginformationen für den Kreditnehmer bzw. dessen Mehrheitsgesellschafter oder den Garanten verfügbar, wird die Ratingeinstufung der bankeigenen Kreditanalyse verwendet, sofern die Einstufung nicht älter als zwei Jahre ist. Andernfalls erfolgt die Anrechnung auf die Risikodeckungsmasse mit der Ausfallwahrscheinlichkeit, die für die Ratingstufe B- (S&P) anzunehmen ist. Für Privatkundenkredite wird eine pauschale Ausfallwahrscheinlichkeit von 8.7% bezogen auf die Restschuld des einzelnen Kreditnehmers im Rahmen der Risikotragfähigkeitsberechnung unterstellt. Sicherheiten werden hier derzeit nicht risikomindernd berücksichtigt.

Zusätzlich werden zwei Szenarien analysiert.

In der Gesamtsumme dürfen die Adressrisiko-Anrechnungsbeträge die zugeteilte Risikodeckungsmasse im Basisszenario und Stressszenario nicht übersteigen. Der Betrag für die Risikodeckungsmasse für Kreditrisiken ist für beide Szenario Betrachtungen einheitlich T€ 35.000.

Per 31.12.2018 ergibt sich folgende Berechnung (alle Angaben in T€):

Credit risk in T€	Base Scenario UL(95%)	Stress Scenario UL (95%)
Corporates	3.958,07	8.263,26
Financial institutions	8.745,03	14.111,02
Banking	16.568,91	20.291,21
Retail	69,72	110,95
Public entities	16,17	79,81
Total	29.357,90	42.856,25
Limit	35.000	35.000
Utilisation	 83,88 %	 122,45 %

Sollte das vorhandene Risikokapital nicht für die Deckung des ermittelten Risikos der jeweiligen Simulationsrechnung ausreichen, sind entweder zusätzliche Eigenmittel als Risikokapital bereitzustellen oder durch Allokation von nicht benötigtem Risikokapital bei anderen Risikoarten auszugleichen. Die Überschreitung von 22% ist auf die extreme Simulation des Wertverlusts aus Sicherheiten zurückzuführen und führt in diesem Fall zu keinen weiteren notwendigen Aktionen.

Weiterhin werden zur Quantifizierung des Adressrisikos täglich die Volumina aller risikotragenden Bestände von der Kreditabteilung ermittelt. Eine weitere Aufstellung des Auslandsobligos mit der Türkei zur Quantifizierung des Länderrisikos (Risikokonzentration) wird monatlich beim Prüfungsverband deutscher Banken e.V., Köln, eingereicht. Die Überwachung der den §§ 13 und 14 KWG unterliegenden Krediten wird täglich anhand einer EDV-mäßig generierten Liste unter Berücksichtigung der jeweiligen Kreditnehmereinheiten durchgeführt. Eine Überwachung aller Kundenkredite erfolgt anhand der täglichen Überziehungsliste sowie einer Fälligkeitsdatei für Zinszahlungen und Zahlungen auf das Kapital.

Die Betrachtung von Migrationsrisiken erfolgt im Rahmen der Adressrisikosteuerung und wird anhand geeigneter Szenarien analysiert und berücksichtigt.

Zur Ex-ante-Begrenzung des Adressrisikos werden für Geldhandelsgeschäfte diejenigen Institute, mit denen Geschäfte getätigt werden dürfen (Positivliste), in Abstimmung mit der Muttergesellschaft festgelegt.

Zur Überwachung des Adressrisikos auf Kontrahenten- und Länderebene nutzt die Bank ein EDV-Tool, welches Limiteinräumung und Kreditanspruchnahme in Echtzeit darstellt. Zusätzlich wird täglich eine EDV-Liste „Ausnutzungsliste Gesamtlimite“ generiert, die die Gesamtrisikoposition der Bank darstellt. Sie zeigt genehmigte Limite, Ausnutzung und freie Linien für die spezifischen Handelsgeschäfts- und Produktarten.

Zur Bewertung des Länderrisikos Türkei hat die Bank über ihre Muttergesellschaft und ihre Vertretungen Zugriff auf die notwendigen Informationsquellen in der Türkei. Aktuelle Marktberichte werden zeitnah zur Verfügung gestellt und in der Analyseabteilung ausgewertet.

Die Pauschalwertberichtigungen werden ab dem Geschäftsjahr 2018 gemäß dem Verfahren des Schreibens des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) vom 10. Januar 1994 ermittelt.

#### 4.2.2. Marktpreisrisiken bestehen in Form von Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch

Die Zinsänderungsrisiken werden quartalsweise durch die Abteilung Risk Management & Control, Organization ermittelt und an den Gesamtvorstand berichtet. Alle zinstragenden Aktiva und Passiva des laufenden und der nächsten vier Jahre werden hinsichtlich ihrer Zinsbindungstermine gegenübergestellt. Als Ergebnis weist die Berechnung den Differenzbetrag aus, der als aktivischer oder passivischer Überhang tatsächlich einem Zinsänderungsrisiko unterliegt. Im Rahmen von Simulationsrechnungen werden mögliche Änderungen des Zinsniveaus und deren Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Zur Begrenzung des Risikos (negative Veränderung des Zinsergebnisses auf Sicht eines Jahres) wurde eine Verlustobergrenze in Höhe von T€ 5.000 festgelegt. Dies entspricht auch der zugeteilten Risikodeckungsmasse für Zinsänderungsrisiken innerhalb der quartalsweisen Risikotragfähigkeitsrechnung.

Market risk in T€	Base Scenario UL (95%)	Stress Scenario UL (95%)
Interest rate risk	1.258,16	1.692,30
Limit	5.000	5.000
Utilisation	 25,16 %	 33,85 %

Um Rückstellungsbedarf im Zinsänderungsrisiko innerhalb des Rechnungswesens festzustellen, wird zum Bilanzstichtag eine Simulationsrechnung durchgeführt. Hier wird die intern aufgestellte Zinsbindungsbilanz als Grundlage verwendet. Die Erfolgsbeiträge aus geschlossenen und offenen Zinspositionen sowie der fiktiven Glatstellungsgeschäfte werden auf den Bilanzstichtag diskontiert. Sie werden ebenfalls um diskontierte, künftige Verwaltungs- und Risikovorsorgeaufwendungen vermindert. Da als Ergebnis stille Zinsreserven bestehen, ist keine Drohverlustrückstellung zu bilden. Im Rahmen der Zinsrisikobetrachtung wird des Weiteren noch das barwertige Zinsänderungsrisiko analysiert.

#### 4.2.3. Liquiditätsrisiken

Als Liquiditätsrisiken versteht die Bank die Gefahr, dass die jederzeitige Zahlungsbereitschaft der Bank nicht gewährleistet sein könnte. Das Liquiditätsrisiko der Bank ist strukturell vermindert durch ein relativ kurzfristiges Fälligkeitsprofil des Aktivgeschäftes. Während das Passivgeschäft vertraglich ebenfalls in wesentlichen Teilen kurzfristig ist, stellt es jedoch eine stabile Finanzierungsquelle dar. Zusätzlich regelt die Investitionsstrategie für Kundeneinlagen, dass prozentuale Anteile des Volumens an Tagesgeldern und fälligen Termingeldeinlagen im Bankenmarkt auf kurzfristiger Basis anzulegen sind. Zum Ausgleich kurzfristiger bzw. unvermuteter Liquiditätsschwankungen strebt die Bank einen entsprechenden Bestand an Wertpapieren an, der bei der Europäischen Zentralbank oder ggfs. anderen Banken mittels Repo-Geschäften liquidiert werden kann.

Untertägig werden alle über das Konto bei der Deutschen Bundesbank abgewickelte Zahlungsströme in einer Datei erfasst, die zudem die noch ungenutzte Refinanzierungslinie bei der Deutschen Bundesbank anzeigt.

Zur kurzfristigen Liquiditätsvorschau führt die Treasury-Abteilung eine Liste für den aktuellen und die folgenden vier Arbeitstage, in der alle aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zu erwartenden Mittelzu- sowie -abflüsse erfasst werden. Ein Liquiditätsgap liegt vor, wenn zu einem definierten Stichtag die kumulierten Zahlungsmittelabflüsse größer sind als die kumulierten Zahlungsmittelzuflüsse. Die zur Deckung eines Liquiditätsgaps potentiell zusätzlich generierbare Liquidität (Liquiditätspotential) wird in der Gapanalyse dargestellt. Sollte für einen der betrachteten Werkzeuge das Liquiditätspotential nicht ausreichen um einen ermittelten Liquiditätsgap abzudecken, ist der Gesamtvorstand hierüber unverzüglich zu informieren. Die Maßnahmen für die Beschaffung der benötigten Liquidität sind mit dem Gesamtvorstand abzustimmen und umgehend einzuleiten. Ein entsprechender Notfallplan wurde etabliert.

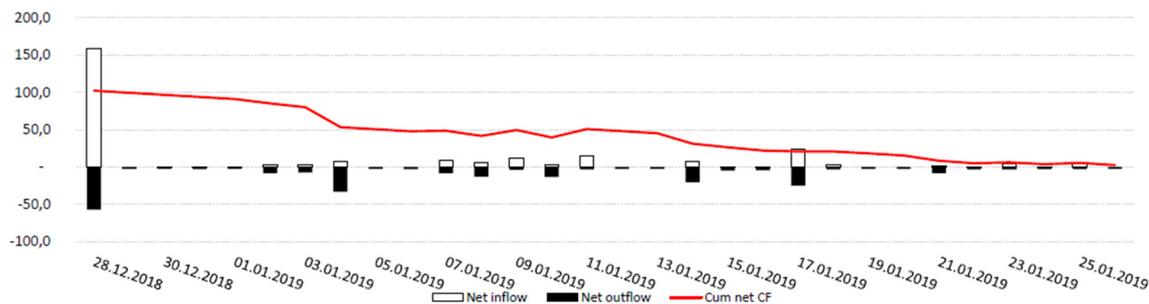
Der Gesamtvorstand wird durch die Abteilung „Risk Management & Control, Organization“ über das Liquiditätsrisiko auf Gesamtbankebene täglich informiert. Hierzu werden gemäß MaRisk Liquiditätsstressszenarien (täglich und quartalsweise) berechnet. Die Zahlungsströme basieren aktivseitig, soweit festgelegt, auf vertraglichen Vereinbarungen. Aus Aktiva mit unbestimmter Kapitalbindung wird kein Rückfluss angenommen. Auf der Passivseite werden Annahmen zu unerwartet hohen Mittelabflüssen erfasst. Als Ergebnis wird der Differenzbetrag ausgewiesen, der als aktivischer oder passivischer Überhang die überschüssige oder fehlende Liquidität darstellt. Übersteigen die kumulierten Mittelabflüsse die kumulierten Mittelzuflüsse (inklusive des Liquiditätspotentials) im Folgemonat (Tag), ist der Gesamtvorstand hierüber unverzüglich schriftlich zu informieren. Dieser entscheidet über die weitere Vorgehensweise. Weiterhin wird täglich die Einhaltung der Investitionsstrategie für Kundeneinlagen sowie eine auf der Fristigkeit von Bilanzpositionen basierende Liquiditätsstressbetrachtung gemessen, überwacht und an den Gesamtvorstand berichtet.

Die Überwachung der Liquiditätsrisiken erfolgt zudem anhand der aufsichtsrechtlichen Kennziffer ("Liquidity Coverage Ratio"). Im Rahmen von Szenario-Betrachtungen wird durch den Handel überwacht und sichergestellt, dass im Falle des Leistungsverzugs von bedeutenden Kreditnehmern ausreichende Kreditfazilitäten bei der Deutschen Bundesbank vorhanden sind, um fällige Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können. Diese Regelung gilt für erwartete Rückzahlungen ab einem Betrag von € 1 Mio. oder Gegenwert in Fremdwährung.

#### Daily 1-month Liquidity stress 28.12.2018 until 26.01.2019



All numbers in EUR mln; time horizon: 30 calendar days



Minimum liquidity surplus under the scenario assumptions is 2,4 EUR mln on 26.01.2019.

Limit OK

In der kurzfristigen, gestressten Liquiditätsübersicht zum Jahresende zeigt sich kein Liquiditätsengpass der Ziraat Bank. Auch gemäß den längerfristigen Liquiditäts-Stress-Szenarien sind keine wesentlichen Liquiditätsengpässe zu erwarten.

#### 4.2.4. Operationelle Risiken (incl. Modell Risiken)

Als operationelle Risiken werden gemäß Basel II die Risiken aus nicht angemessenen oder fehlerhaften internen Prozessen, aus dem Versagen von Menschen und Systemen sowie aus externen Ereignissen definiert.

EDV-Risiken begegnet die Bank mit einer detaillierten und schriftlich fixierten Notfallplanung einschließlich eines Backup-Systems an einem zweiten Standort. Im Notfall kann damit der vollständige EDV-Betrieb einschließlich der Filialen sowohl in den Räumlichkeiten der Bank als auch am Zweitstandort aufrechterhalten werden.

Um die Funktionsfähigkeit der internen Prozesse zu gewährleisten, definieren die Abteilungen Organisationsrichtlinien, Funktionsbeschreibungen und Kompetenzregelungen. In die Arbeitsabläufe sind interne Kontrollen integriert, die geeignet sind, eine ordnungsgemäße Bearbeitung sicherzustellen.

Die Abteilung Risk Management & Control, Organization schätzt jährlich die operationellen Risiken mittels eines Self Assessments und der Erstellung eines firmenweiten Risikoprofils ab. Die Schadensfalldatenbank, die historische Schadensfälle aus operationellen Risiken aufzeigt, berücksichtigt Schadensfälle der Gesamtbank.

Die Überwachung der Einhaltung der internen Kontrollen obliegt insbesondere der Internen Revision. Regelmäßige Schulungen durch interne oder externe Seminare sollen die personellen Risiken hinsichtlich der Qualität des Personals in der Bank begrenzen. Das Vergütungssystem der Bank sieht generell nur Fixgehälter vor. Variable Komponenten werden auf einzelvertraglicher Basis nicht vereinbart. Anreizsysteme, die sich am Unternehmenserfolg orientieren, sind nicht vorhanden.

Um die Vorschriften des Geldwäschegesetzes sowie Compliance-Anforderungen zu erfüllen, hat die Bank eine separate Organisationseinheit eingerichtet. Dem Geldwäsche- und Compliancebeauftragten stehen spezielle EDV-Programme zur Verfügung, um der Gefahr des Missbrauchs entgegenzuwirken. Die Mitarbeiter werden regelmäßig in Trainingsseminaren über die existierenden rechtlichen Anforderungen oder bevorstehende Änderungen informiert. Darüber hinaus ist die Compliance Funktion gemäß AT 4.4.2 MaRisk in der Abteilung „AML & Compliance“ angesiedelt worden. Ein sog. Compliance-Komitee unter Beteiligung des Leiters der Abteilung „Risk Management & Control, Organization“ sowie des Leiters „AML & Compliance“ wurde gegründet und in die „Organizational Rule Composition and Definition of Committees“ aufgenommen und innerhalb des Kreditinstitutes verkündet. Die Compliance-Funktion unterstützt die Geschäftsleitung hinsichtlich der Einhaltung rechtlicher Regelungen und Vorgaben und berät und koordiniert in den Rechtsgebieten: Wertpapierhandelsgesetz, Datenschutzrecht, Verbraucherschutzvorgaben (Kreditgeschäft), Verhinderung von

Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung sowie sonstigen strafbaren Handlungen, die unter Compliance Gesichtspunkten vom Kreditinstitut als wesentlich eingestuft werden. Um den vermehrten regulatorischen Anforderungen im Rahmen der Compliance Funktion gerecht zu werden, hat die Bank sich dafür entschieden, eine Datenbank eines externen Anbieters zu lizenzieren, um eine wirksame Überwachung der rechtlichen und regulatorischen Anforderungen zu gewährleisten.

Vertragliche Risiken begrenzt die Bank durch Verwendung von Standardformularen des Bank-Verlages, Köln, und die Einschaltung einer Rechtsanwaltskanzlei zur Überprüfung von individuellen Einzelverträgen. Alle verwendeten Standardformulare werden einmal jährlich vom Bank-Verlag auf ihre Aktualität hin untersucht und ggf. durch überarbeitete Versionen ersetzt.

Für die Eigenmittelunterlegung der operationellen Risiken verwendet die Bank den Basisindikatoransatz. Darüber hinaus werden weitere Berechnungen mit Berücksichtigung des Ergebnisses des Operational Self Assessments und der Schadenfalldatenbank durchgeführt.

OpRisk in T€	Historical	Hypothetical
Operational Risk	503	12.352,5
Limit	5.000	5.000
Utilisation	 10%	 247,05%

### 4.3. Kommunikation

Die Risiken werden im Rahmen der Berichterstattung des Vorstands gegenüber dem Aufsichtsrat sowie der internen Kommunikation des Abteilungsleiters gegenüber dem Vorstand besprochen. Der Vorstand wird gegebenenfalls ad hoc informiert. Zu Informations- und Überwachungszwecken werden dem Vorstand auf täglicher, monatlicher, vierteljährlicher sowie jährlicher Basis Berichte oder Auswertungen zur Verfügung gestellt. Der Vorstand berichtet über Entwicklung und Lage der Bank an den Aufsichtsrat, welcher in regelmäßigen Abständen tagt.

### 4.4. Risikobeurteilung

Insgesamt bewerten wir die Risikosituation der Bank als angemessen. Im Wesentlichen fokussieren wir uns auf die Beherrschbarkeit der Risiken. Auf Basis der Risikotragfähigkeit wird die Risikostrategie so definiert, dass die sich bietenden Chancen optimal genutzt werden können. Im Rahmen der vierteljährlich gemessenen und erstellten Risikotragfähigkeitsberechnung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr die bestehenden Limite für die einzelnen Risikoarten stets eingehalten. Darüber hinaus sind keine weiteren Risiken aufgetreten, die zu einer Gefährdung des Geschäftsbetriebes geführt haben.

#### Basisszenario

Risk	UL (95%) T€
Credit risk	33.136,41
Market risk	1.538,45
Operational risk	4.393,80
Total	39.068,66
Limit	45.000
Utilisation	 86,82 %

#### Inverser Stresstest

Risk	UL(95%)€
Credit risk*	54.675,86
Market risk	1.692,30
Operational risk	8.787,60
Total	65.155,76
Limit	45.000
Utilisation	 144,79%

\*geringe Abweichung aufgrund von Rundungseffekten möglich

## Wirtschaftlicher Abschwung

Risk	UL (95%) T€
Credit risk	54.675,86
Market risk	1.692,30
Operational risk	7.469,46
Total	63.837,62
Limit	45.000
Utilisation	● 141,86%

### 5. Allgemeine wirtschaftliche Bedingungen, Rahmenbedingungen und Chancen

#### 5.1. Das letzte und das nächste Jahr - wenn sich die Zeiten ändern

2018 war zweigeteilt. Das erste Halbjahr zeichnete sich durch Zuversicht und starkes Wachstum aus, was die Normalisierung der Geldpolitik ermöglichte. Die Federal Reserve hatte bereits einen Plan angekündigt und in Kraft gesetzt, ihre Bilanz um rund 1,5 Billionen US-Dollar zu kürzen und gleichzeitig die kurzfristigen Leitzinsen geordnet anzuheben. Es wurde erwartet, dass die EZB, wenn auch mit einiger Verzögerung, dem Beispiel ihres amerikanischen Pendant folgt. Das Anleihekaufprogramm, das die Eurozone und die übrige Welt mit Euro reichlich versorgte, soll dieses Jahr enden.

Im Einklang mit den politischen Entscheidungsträgern bemühten sich die Finanzmärkte den höheren Zinssätzen schnellstmöglich vorausschauend zu begegnen. Der starke Zuwachs an Aktienkapital weckte Hoffnung. Die Arbeitslosigkeit in fast allen großen Volkswirtschaften sank auf einen historischen Tiefstand.

In der zweiten Jahreshälfte stand jedoch alles Kopf. Die Aktienmärkte hatten mit steigenden Zinssätzen zu kämpfen. Die Verbraucher schienen beunruhigt und erstaunt über das Tempo der Normalisierung der Zentralbanken zu sein. Die Aussicht, ohne das billige und einfache Geld der Zentralbanken zu leben, bereitete den Anlegern Sorge und sie begannen mit dem Verkauf von Vermögenswerten aus den Schwellenländern. All dies trug zu einem erheblichen Druck und einer erheblichen Abwertung der EM-Währungen bei, was wiederum zu einem erhöhten Kreditrisiko und einer Reihe von Verschlechterungen des Bonitätsratings führte.

Trotz der zunehmend negativen Grundstimmung, deuten die Makrodaten in den Staaten immer auf noch Anderes; die US-Wirtschaft verzeichnete weiterhin robuste Wachstumsraten, viele Arbeitsplätze wurden geschaffen (auch wenn Gehälter dies noch nicht widerspiegeln), was die Federal Reserve dazu veranlasste, bis zum letzten Monat des Jahres weitere Schritte zur Normalisierung der Geldpolitik zu unternehmen.

Die expansive Geldpolitik der EZB hatte in der ersten Jahreshälfte deutlich positive Auswirkungen auf die Wirtschaft in der Eurozone. Starkes Vertrauen und steigende Investitionen festigten die Produktion und trugen zur Schaffung von Arbeitsplätzen bei. Die deutsche Wirtschaft, „Der Motor“ der Eurozone, schien bis zum letzten Quartal stetig zu wachsen, wobei die Arbeitslosigkeit auf ein Rekordtief fiel. Allerdings wies die Kerninflationsrate keine Anzeichen dafür auf, dass sie sich dem „etwas unter 2 %“-Ziel näherte.

Die gedämpfte Volatilität hatte sich im letzten Quartal wieder verstärkt und führte zu einer erheblichen Volatilität an den Aktienmärkten. Die Geopolitik spielte weiterhin eine wichtige Rolle, diesmal vor allem durch den so genannten Handelskrieg, der von der neuen Regierung in den USA initiiert wurde, die während der Wahlen versprochen hatte, das Handelsdefizit zu beseitigen.

Die Politik stand zum Großteil des Jahres im Vordergrund, wie bei dem Brexit oder dem Aufstieg der extremen Rechten, Anti-EU-Parteien und Kandidaten in Teilen der EU. Diesen Problemen wird meist entgegengetreten und von einem starken EU-Kern eingegrenzt, aber dennoch zeigt der Trend, dass dies ein Problem darstellen könnte, das in den folgenden Jahren wieder auftauchen und den Traum vom vereinten Europa gefährden könnte.

Die Aussicht auf steigende US-Zinsen und die Angst vor dem Ende des Geldreichtums sorgten für Unbehagen in den Schwellenländern. Die türkische Lira geriet im dritten Quartal unter Druck und musste den Angriff durch eine straffere Geldpolitik der Zentralbank aufhalten. 16%ige Zinserhöhungen begannen die Gesamtnachfrage zu belasten, was das Wachstum im Land schwächte, aber dennoch als das kleinere von zwei Übeln bevorzugt wurde, da die starke Abwertung der Lira dem Privatsektor, der Währungsrisiken ausgesetzt war, Schwierigkeiten bereiten könnte.

Die Aussichten für das kommende Jahr versprechen keine besseren Rahmenbedingungen, die einen konservativeren Ansatz begünstigen könnten. Die EZB wird weit von der Normalisierung entfernt sein und die akkommodierende Geldpolitik wird weiterhin bestehen bleiben, um die Nachfrage und das Wachstum anzukurbeln, dabei jedoch ein unangenehmes Umfeld für das Finanzsystem schaffen.

## **5.2. Die Ziraat Bank International AG im Jahr 2019 und darüber hinaus**

Das kommende Jahr scheint unter diesem Gesichtspunkt eine Herausforderung zu sein, aber die Bedingungen können sich ändern, wie sie es bereits im Jahr 2018 taten. Eine Sache, die sich allerdings nicht ändern wird, ist der konservative und selektive Ansatz der Ziraat Bank International AG in Bezug auf ein umsichtiges Bilanzmanagement. Davon ausgehend setzt der Vorstand realistische Ziele für 2019. Rentabilität und Effizienz werden weiterhin die Hauptantriebskräfte sein. Wir sind zuversichtlich, dass der konkrete Weg es der Bank ermöglicht, erneut eine hohe Eigenkapitalrendite zu erzielen, die an der Spitze des Wettbewerbs steht, und wenn die Umstände es zulassen und positive Aussichten vorherrschen, kann wieder ein konservatives, aber gesundes Wachstum des Geschäftsvolumens angestrebt werden.

Die Bank wird den im Strategiepapier skizzierten Weg fortsetzen, der regelmäßig überprüft und an die Marktentwicklung und das dynamische regulatorische Umfeld angepasst wird. Der Plan spiegelt die allgemeinen organisatorischen Richtlinien und Geschäftsstrategien des Vorstands wider und dient zur Erreichung der Ziele, die in Übereinstimmung mit den Werten der Aktionärin und der Vision und Mission der Bank festgelegt wurden.

Das wichtigste quantitative Ziel ist wie immer die Erzielung einer gesunden und nachhaltigen Rendite auf das der Bank anvertraute starke Eigenkapital im Rahmen der von der Muttergesellschaft übernommenen Risikobereitschaft des Unternehmens. Auf einem nachhaltigen Weg wird die Ziraat Bank International AG die Effizienz weiter steigern und sich weiterhin auf qualitative Aspekte konzentrieren sowie die Ertrags- und Haftungsstruktur diversifizieren.

Die Arbeitsabläufe, Kredit- und Marktrisikomaßnahmen und Controlling sowie Organisationsrichtlinien werden weiterhin in einem dynamischen Prozess im Einklang mit dem regulatorischen Umfeld und im gleichen Tempo wie die finanzielle Entwicklung aktualisiert und verbessert.

Es wurden Investitionen zur Aktualisierung der IT-Unterstruktur, um den modernen Finanzanforderungen von Kunden und Aufsichtsbehörden gerecht zu werden, geplant und budgetiert. Dieser Prozess wird weiterhin das ganze Jahr über planmäßig fortgesetzt.

Der Zugang zu neuen Märkten und die Einführung neuer Produkte ist immer eine schwierige Angelegenheit. Allerdings wird die Bank die weitere Diversifikation und Penetration in Deutschland und im Euroraum in einem angemessenen und kontrollierten Tempo, das der Risikobereitschaft des Unternehmens entspricht, fortsetzen. Innerhalb des regulatorischen Rahmens und soweit es die Umstände zulassen, kann und wird die geografische Diversifikation über das breite Netzwerk der Ziraat Financial Services Group, das auf 18 Länder und 100 Standorte verteilt ist, hinaus erweitert werden, um die Synergieeffekte zu maximieren.

Die Neugestaltung, Modernisierung und Restrukturierung von Filialen, um eine aktive Beteiligung am lokalen Firmenkundengeschäft zu ermöglichen, die Neukundengewinnung und der Vermögensaufbau werden wie geplant fortgesetzt. Besonderes Augenmerk legt der Vorstand auf die Restrukturierung der Filialen, die als wichtiger Kanal gelten, um weiter in das Inlandsgeschäft vorzudringen und die deutsche sowie die EU-Exposition zu erhöhen. In Einklang mit diesem Ziel finden regelmäßig Schulungs- und Weiterbildungskurse mit Fokus auf neue Produkte und Märkte sowie auf die mit den neuen Produkten verbundenen Risiken statt.

Alle KPIs, rechtlichen und internen Kennzahlen, Bilanz- und Ergebnistabellenpositionen wurden bis Ende des Jahres 2023 auf monatlicher Basis prognostiziert. Ein umsichtiges Liquiditätsmanagement ist der wichtigste Ausgangspunkt und beschreibt jede einzelne Anlageentscheidung. Die Kapitalplanung wurde auf der gleichen Effizienzbeurteilung aufgebaut und es wird eine durchschnittliche Eigenkapitalrendite von 8% zum fünften Mal in Folge angestrebt.

Zur Erreichung der quantitativen Ziele wird vor allem das Firmenkreditgeschäft, das die Kernkompetenz der Bank ist, beitragen. In dem Geschäftsplan wird auf ein stetiges, kontinuierliches Wachstum der Unternehmenskredite Wert gelegt, wobei ein zunehmender Beitrag aus dem Filialnetz mit dem inländischen Geschäft kommt, um die angestrebte Nettozinsmarge und Rentabilität zu erreichen.

Für 2019 erwarten wir ein Ergebnis nach Steuern von knapp über 19 Mio. €, was rund 5% über dem Niveau von 2018 liegt und damit der Gewinnwachstumsrate der letzten vier Jahre entspricht. Die Kapitaladäquanzquote zielt zwar auf eine starke Rentabilität ab, spiegelt aber weiterhin ein effizientes, aber konservatives Kapital- und Bilanzmanagement wider, das alle internen und externen regulatorischen Anforderungen problemlos erfüllt und gleichzeitig die wirtschaftliche Machbarkeit gewährleistet.

Angesichts der Anerkennung der Bank, dank der Mutterbank, der historischen Aktivitäten, der Erfahrung und der guten Erfolgsbilanz in der Türkei, bietet das oben genannte Potenzial wertvolle Chancen mit akzeptablen Risiko-/Renditeparametern, die im Rahmen der allgemeinen Risikobereitschaft der Bank liegen. Dementsprechend wird die Strategie darin bestehen, den Fokus auf das inländische Geschäft der Filialen zu verstärken.

Abhängig von der Leistungsfähigkeit der Bank mit ihrer starken Aktionärin und den oben genannten Erwartungen, wird sich der Vorstand weiterhin nicht nur auf weiteres Wachstum und Profitabilität, sondern auch auf strukturelle und organisatorische Fragen konzentrieren, um die Nachhaltigkeit der quantitativen Leistungen zu gewährleisten, die durch qualitativen Fortschritt gestützt und verstärkt werden.

Als ganzes Team der Ziraat Bank International AG werden wir uns im kommenden Jahr nach Kräften bemühen, zu einer gesünderen und stärkeren europäischen Wirtschaft beizutragen, wie es seit über einem halben Jahrhundert der Fall ist.

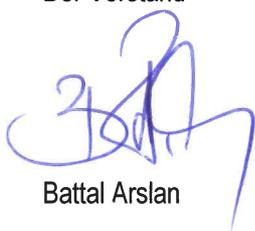
### **Bericht des Vorstandes über die Beziehungen mit verbundenen Unternehmen**

Die Ziraat Bank International AG erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten und von der Bank anerkannten Rechtsgeschäft eine angemessene fremdvergleichsübliche Gegenleistung und wurde nicht benachteiligt. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns im Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren. Es wurden keine Maßnahmen ergriffen, die auf Veranlassung oder im Interesse verbundener Unternehmen vorgenommen oder unterlassen wurden.

Frankfurt am Main, 22. Juli 2019

**ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AG**

Der Vorstand



Battal Arslan



Ali Kivanç Ünal



## Jahresbilanz zum 31.12.2018 der Ziraat Bank International AG, Frankfurt am Main

Aktiva	€	€	Vorjahr T€
<b>1 Barreserve</b>			
a) Kassenbestand	12.787.408,52		15.009
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	125.274.577,64	<b>138.061.986,16</b>	135.707
darunter: bei der Deutschen Bundesbank			
125.274.577,64 € (i. Vj. € 135.707.187,00)			
<b>2 Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>			
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen	-,-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar € -,- (i. Vj. T€ -,-)			
b) Wechsel	-,-	-,-	-
<b>3 Forderungen an Kreditinstitute</b>			
a) täglich fällig	5.754.400,91		3.271
b) andere Forderungen	263.199.546,24	<b>268.953.947,15</b>	274.449
<b>4 Forderungen an Kunden</b>		<b>1.075.275.147,21</b>	1.267.785
darunter durch Grundpfandrechte gesichert: € -,- (i. Vj. T€ -,-)			
Kommunalkredite € -,- (i. Vj. T€ -,-)			
<b>5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>			
a) Geldmarktpapiere			
aa) von öffentlichen Emittenten	-,-		-
ab) von anderen Emittenten	-,-	-,-	-
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten	10.068.732,88		10.069
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank € -,- (i. Vj. € -,-)			
bb) von andere Emittenten	2.000.542,22		2.000
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 2.000.542,22 € (i. Vj. € 2.000.493,33)			
c) eigene Schuldverschreibungen	-,-	<b>12.069.275,10</b>	-
Nennbetrag € -,-			
<b>6 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>		-,-	-
<b>6a Handelsbestand</b>		-,-	-
<b>7 Beteiligungen</b>		<b>347.603,07</b>	348
darunter: an Kreditinstituten € 347.603,07 (i Vj. € 347.603,07)			
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten € -,-			
<b>8 Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		-,-	-
darunter: an Kreditinstituten € -,-			
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten € -,-			
<b>9 Treuhandvermögen</b>		-,-	-
darunter: Treuhandkredite € -,-			
<b>10 Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>		-,-	-
<b>11 Immaterielle Anlagewerte</b>			
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-,-		-
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.625.359,39		2.844
c) Geschäfts- oder Firmenwert	-,-		-
d) geleistete Anzahlungen	-,-	<b>2.625.359,39</b>	-
<b>12 Sachanlagen</b>		<b>1.098.409,08</b>	1.298
<b>13 Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital</b>		-,-	-
<b>14 Sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>7.344.252,48</b>	6.925
<b>15 Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.094.426,17</b>	940
<b>16 Aktiv latente Steuern</b>		-,-	-
<b>17 Akiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung</b>		-,-	-
<b>18 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		-,-	-
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>1.506.870.405,81</b>	<b>1.720.645</b>

				Passiva
		€	€	Vorjahr T€
<b>1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig		28.249.621,01		83.226
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		55.265.795,37	<b>83.515.416,38</b>	242.118
<b>2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	3.109.775,14			4.298
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	1.486.687,57	4.596.462,71		1.377
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig		129.107.553,19		148.134
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1.047.065.366,81	<b>1.180.769.382,71</b>	1.019.263
<b>3 Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
a) begebene Schuldverschreibungen		-,--		-
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		-,--	-,--	-
darunter:				
Geldmarktpapiere € -,--	-,--			
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf € -,--	-,--			
<b>3a Handelsbestand</b>			-,--	-
<b>4 Treuhandverbindlichkeiten</b>			-,--	-
darunter: Treuhandkredite € -,--				
<b>5 Sonstige Verbindlichkeiten</b>			<b>1.876.089,05</b>	1.722
<b>6 Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>3.677.702,58</b>	2.362
<b>6a Passiv latente Steuern</b>			-,--	-
<b>7 Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		-,--		-
b) Steuerrückstellungen		640.214,78		24
c) andere Rückstellungen		1.489.190,91	<b>2.129.405,69</b>	1.299
<b>8 Sonderposten mit Rücklageanteil (weggefallen)</b>			-,--	-
<b>9 Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			-,--	-
<b>10 Genussrechtskapital</b>			-,--	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig € -,--				
<b>11 Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			-,--	-
<b>12 Eigenkapital</b>				
a) Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital		130.000.000,00		130.000
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlage	-,--			
b) Kapitalrücklage		13.000.000,00		13.000
c) Gewinnrücklagen		73.821.721,31		56.794
ca) gesetzliche Rücklage	-,--			
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	-,--			
cc) satzungsgemäße Rücklagen	-,--			
cd) andere Gewinnrücklagen	73.821.721,31			
d) Bilanzgewinn		<b>18.080.688,09</b>	<b>234.902.409,40</b>	17.027
<b>Summe der Passiva</b>			<b>1.506.870.405,81</b>	<b>1.720.645</b>

		€	€	T€
<b>1 Eventualverbindlichkeiten</b>				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		-,--		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		12.390.263,00		10.175
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		-,--	<b>12.390.263,00</b>	-
<b>2 Andere Verpflichtungen</b>				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		-,--		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		-,--		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		12.918.592,33	<b>12.918.592,33</b>	9.147



**Aufwands- und Ertragsrechnung für die Zeit vom 01.01.2018 - 31.12.2018  
der Ziraat Bank International AG, Frankfurt am Main**

**Aufwendungen**

	€	€	€	Vorjahr T€
1. Zinsaufwendungen			22.259.128,77	24.244
2. Provisionsaufwendungen			610.862,13	769
3. Nettoaufwand des Handelsbestandes			-	-
4. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	7.042.692,34			7.238
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung €227.921,38 (i.Vj. T€242)	1.304.058,58	8.346.750,92		1.375
b) Andere Verwaltungsaufwendungen		6.812.280,16	15.159.031,08	6.173
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen			744.479,79	933
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			153.885,56	281
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			13.568.649,47	5.533
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-	-
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme			-	-
10. Außerordentliche Aufwendungen			-	-
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			9.314.598,92	7.544
12. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 6 ausgewiesen			-	-
13. Auf Grund einer Gewinnngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			-	-
14. Jahresüberschuss			18.080.688,09	17.027
		<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>79.891.323,81</b>	<b>71.117</b>



		<b>Erträge</b>	
		€	€
			Vorjahr T€
<b>1.</b>	<b>Zinserträge aus</b>		
	a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	55.218.038,88	50.748
	b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	516.665,61	55.734.704,49
<b>2.</b>	<b>Laufende Erträge aus</b>		
	a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	-	-
	b) Beteiligungen	4.625,93	4.625,93
	c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	-	-
<b>3.</b>	<b>Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>	-	-
<b>4.</b>	<b>Provisionserträge</b>	11.975.188,92	11.000
<b>5.</b>	<b>Nettoertrag des Handelsbestandes</b>	-	-
<b>6.</b>	<b>Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>	11.124.228,45	4.692
<b>7.</b>	<b>Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>	-	-
<b>8.</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	1.052.576,02	4.107
<b>9.</b>	<b>Außerordentliche Erträge</b>	-	-
<b>10.</b>	<b>Erträge aus Verlustübernahme</b>	-	-
<b>11.</b>	<b>Jahresfehlbetrag</b>	-	-
	<b>Summe der Erträge</b>	<b>79.891.323,81</b>	<b>71.117</b>
<b>1.</b>	<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	18.080.688,09	17.027
<b>2.</b>	<b>Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>	-	-
<b>3.</b>	<b>Entnahmen aus der Kapitalrücklage</b>	-	-
<b>4.</b>	<b>Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>		
	a) aus der gesetzlichen Rücklage		
	b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		
	c) aus satzungsmäßigen Rücklagen		
	d) aus anderen Gewinnrücklagen	-	-
<b>5.</b>	<b>Entnahmen aus Genussrechtskapital</b>	-	-
<b>6.</b>	<b>Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>		
	a) in die gesetzliche Rücklage		
	b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		
	c) in satzungsmäßige Rücklagen		
	d) in andere Gewinnrücklagen	-	-
<b>7.</b>	<b>Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals</b>	-	-
<b>8.</b>	<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	18.080.688,09	17.027



## **ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018**

Die Ziraat Bank International AG hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main (HRB 52332).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG).

### **1. GRUNDSÄTZE ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG**

Die auf die Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den §§ 242 ff und 340 ff HGB sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) und dem Aktiengesetz (AktG).

Das Gezeichnete Kapital beträgt T€ 130.000 und besteht aus 1.300.000 Namensaktien zum Nennbetrag von 100 €.

Gemäß dem bilanzorientierten Konzept hat die Bank für Ergebnisunterschiede zwischen der Handels- und der Steuerbilanz in Höhe von T€ 709 aktive latente Steuern ermittelt. Die Berechnung der Steuern wurde mit 15 % Körperschaftsteuer, 5,50% Solidaritätszuschlag sowie für die Gewerbesteuer mit den durchschnittlichen Gewerbesteuer-Hebesätzen der zuständigen Kommunen durchgeführt. Die Mehrwerte resultieren im Wesentlichen aus der gebildeten Vorsorge nach § 340f HGB und der Risikovorsorge bei Forderungen an Kunden. Von dem Aktivierungswahlrecht hat die Bank keinen Gebrauch gemacht. Es unterbleibt der Ansatz in der Bilanz.

Die in den einzelnen Posten enthaltenen **Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** wurden (einschließlich der abgegrenzten Zinsen) zu den am Bilanzstichtag festgestellten Devisenkursen der Europäischen Zentralbank umgerechnet.

Sofern Aufwendungen aus der Währungsumrechnung bestehen, werden diese in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen. Devisengeschäfte, die zur besonderen Deckung abgeschlossen wurden, sind auf der Grundlage der Kassakurse mit Swapabgrenzung bewertet. Nur die sich aus diesen Geschäften ergebenden Kursverluste (§ 256a HGB) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen.

**Liquide Mittel** sind zum Nennwert bilanziert.

**Forderungen** sind zum Nennwert, vermindert um Einzel- und Pauschalwertberichtigung, angesetzt worden. Wechselforderungen, sonstige hereingenommene Forderungen sowie a-forfait angekaufte Forderungen sind zum Hereinnehmesatz abgezinst worden.

Für alle erkennbaren Risiken im **Kreditgeschäft** sind in deckungsgleicher Höhe Einzelwertberichtigungen in Höhe von T€ 11.629 gebildet worden. Den latenten Risiken des Kreditgeschäfts wurde durch die Bildung pauschaler Wertberichtigungen in Höhe von T€ 194 (Vorjahr T€ 5.063) Rechnung getragen. Grundlage für die Berechnung in 2018 ist das BMF-Schreiben vom 10.01.1994. In 2017 erfolgte die Berechnung aufgrund institutsinternen Kriterien.

Die **Anleihen und Schuldverschreibungen**, die der Liquiditätsreserve zugeordnet sind, wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip zu den Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Buchwerten oder zu niedrigeren Marktwerten bewertet. Am Jahresende waren nominal T€ 2.000 an Wertpapieren bei der Deutschen Bundesbank hinterlegt. Per Jahresende 2018 bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 16.000 gegenüber der Deutschen Bundesbank im Rahmen von Offenmarktgeschäften (Längerfristiger Mengentender).

**Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen** werden entsprechend den für Anlagevermögen geltenden Vorschriften zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die **Sachanlagen und immateriellen Anlagewerte** wurden zu Anschaffungskosten unter Zugrundelegung der Nutzungsdauer abzüglich zeitanteiliger Abschreibung angesetzt. Die Abschreibungen werden linear über die Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis € 800 netto werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Auch die Bewertung der **anderen Vermögensgegenstände** erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Die **Verbindlichkeiten** wurden zu Erfüllungsbeträgen angesetzt und für alle am Bilanzstichtag bekannten, in ihrer Höhe ungewissen Verbindlichkeiten wurden angemessene Rückstellungen gebildet.

**Zinsabgrenzungen** auf Forderungen, Anleihen, Schuldverschreibungen und Verbindlichkeiten wurden vorgenommen und den entsprechenden Bilanzposten zugeordnet.

**Sonstige Aufwendungen und Erträge** sind abgegrenzt.

**Rückstellungen** wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Zur Bestimmung, ob eine Drohverlustrückstellung nach § 340a i.V.m. § 249 Abs. 1 Satz 1 Alt. 2 HGB (Verlustfreie Bewertung des Bankbuchs) gebildet werden muss, verwendet die Bank einen GuV-orientierten Ansatz. Bewertungsobjekt ist das Bankbuch, das alle bilanziellen und außerbilanziellen zinsbezogenen Finanzinstrumente einschließlich der Wertpapiere der Liquiditätsreserve und der Wertpapiere des Anlagebestands umfasst. Die Abgrenzung der zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuchs erfolgt auf Basis der Portfoliostruktur der Bank, die auch der internen Steuerung der Bank zu Grunde liegt.



Die periodischen Erfolgsbeiträge aus den geschlossenen Zinspositionen, der offenen Zinspositionen sowie der fiktiven Glattstellungsgeschäfte sind anschließend je Laufzeitband saldiert. Die periodischen (Netto-) Erfolgsbeiträge sind auf den Bilanzstichtag diskontiert. Der diskontierte Gesamtbetrag ist mit den betreffenden Geschäften zusammenhängenden künftigen Verwaltungs- und Risikovorsorgeaufwendungen vermindert. (Die Berücksichtigung von Verwaltungs- und Risikovorsorgeaufwendungen erfolgt durch Einbeziehung in den zur Diskontierung der periodischen Erfolgsbeiträge verwendeten Zinssatzes.)

Die Bank wird in den **Konzernabschluss** der T.C. Ziraat Bankasi A.S., Ankara einbezogen. Der Konzernabschluss enthält alle Tochterunternehmen und Beteiligungen (Größter und kleinster Konsolidierungskreis). Hinterlegt ist der Abschluss auf der Homepage der T.C. Ziraat Bankasi A.S., Ankara ([www.ziraat.com.tr](http://www.ziraat.com.tr)) und der Homepage des türkischen Bankenverbandes ([www.tbb.org.tr](http://www.tbb.org.tr)) sowie der Öffentlichen Informations-Plattform ([www.kap.gov.tr](http://www.kap.gov.tr)).

## 2. ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESBILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 2.1 Fristengliederung

#### 2.1.1 Forderungen an Kreditinstitute mit einer Restlaufzeit\* von

T€	2018	2017
bis drei Monate	23.608	66.306
mehr als drei Monate bis ein Jahr	240.480	208.502
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0

\* anteilige Zinsen sind gemäß der Erleichterungsregel lt. § 11 Satz 3 RechKredV nicht zugeordnet.

#### 2.1.2 Forderungen an Kunden mit einer Restlaufzeit\* von

T€	2018	2017
bis drei Monate	157.838	214.691
mehr als drei Monate bis ein Jahr	392.462	335.682
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	427.981	640.289
mehr als fünf Jahre	72.612	62.215
mit unbestimmter Laufzeit	16.764	8.616

\* anteilige Zinsen sind gemäß der Erleichterungsregel lt. § 11 Satz 3 RechKredV nicht zugeordnet.

#### 2.1.3 Anleihen und Schuldverschreibungen

Anleihen und Schuldverschreibungen im Nominalwert von T€ 2.000 und Buchwert von T€ 2.001 werden in 2019 endfällig sowie im Nominalwert von T€ 10.000 und Buchwert von T€ 10.069 in 2020.

#### 2.1.4 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute mit einer Restlaufzeit\* von

T€	2018	2017
bis drei Monate	34.165	34.965
mehr als drei Monate bis ein Jahr	4.620	166.138
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	16.000	39.691
mehr als fünf Jahre	0	0

\* anteilige Zinsen sind gemäß der Erleichterungsregel lt. § 11 Satz 3 RechKredV nicht zugeordnet.

#### 2.1.5 Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist mit Restlaufzeit\* von

T€	2018	2017
bis drei Monate	3.223	4.298
mehr als drei Monate bis ein Jahr	448	323
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	920	1.049
mehr als fünf Jahre	5	5

\* anteilige Zinsen sind gemäß der Erleichterungsregel lt. § 11 Satz 3 RechKredV nicht zugeordnet.

### 2.1.6 Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit einer Restlaufzeit\* von

T€	2018	2017
bis drei Monate	351.399	306.586
mehr als drei Monate bis ein Jahr	320.309	363.946
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	347.465	326.767
mehr als fünf Jahre	24.275	18.712

\* anteilige Zinsen sind gemäß der Erleichterungsregel lt. § 11 Satz 3 RechKredV nicht zugeordnet.

### 2.2 Posten der Jahresbilanz in Fremdwährung

Der Gesamtbetrag der auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände und Schulden beläuft sich auf T€ 198.789. Davon sind T€ 113.668 in den Forderungen, T€ 348 in den Beteiligungen, T€ 76.617 in den Verbindlichkeiten und T€ 8.155 in den Eventualverbindlichkeiten enthalten.

### 2.3 Verbundene Unternehmen

T€	2018	2017
Forderungen an Kreditinstitute	8.282	12.526
Forderungen an Kunden	3.000	8.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.435	278.674
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0
Eventualverbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	1.170	603

\* anteilige Zinsen sind gemäß der Erleichterungsregel lt. § 11 Satz 3 RechKredV nicht zugeordnet.

### 2.4 Börsenfähige Wertpapiere

Die im Jahresabschluss enthaltenen Anleihen und Schuldverschreibungen in Höhe von T€ 12.069 sind börsenfähig und börsennotiert.

## 2.5 Anlagenspiegel

Zusammensetzung:

Einheit T€	Anschaffungskosten			Zum 31.12.18	Abschreibungen		Zum 31.12.18	Restbuchwert	
	Zum 01.01.18	Zu- gänge	Ab- gänge		Zum 01.01.18	Geschäfts- Jahr		Zum 31.12.18	Zum 31.12.18
<b>Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung)</b>	9.485	106	0	9.591	8.187	305	8.492	1.099	1.298
<b>Imm.Anlagewerte</b>	6.624	224	0	6.848	3.784	439	4.223	2.625	2.840
Ant.verb.Unterneh.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligungen	348	0	2	348	0	0	0	348	348
Wertpapiere	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	16.457	330	2	16.787	11.971	744	12.715	4.072	4.486

## 2.6 Weitere Einzelposten

<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>T€</b>
Forderungen an das Finanzamt	985
Umsatzsteuer 2018	452
Körperschaftsteuer 2018	237
Gewerbsteuer 2018	294
Soli auf Zinsabschlagsteuer	2
Sicherheiten für Währungsswaps	6.070
Sonstige Forderungen	152
Sonstige	137

<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>T€</b>
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	189
Abzuführende St. auf Aufsichtsratsvergütungen	7
Abzuführende USt. auf Aufsichtsratsvergütungen	27
Zinsabschlagsteuer	49
Soli auf Zinsabschlagsteuer	2
Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten	104
Verbindlichkeiten Sozialversicherung	35
Verrechnungskonten	788
Devisenbewertung	99
Abgrenzung für Währungsswaps *1	271
Beitrag Einlagensicherung 2018	482
Sonstige	12

\*1 Die Bilanzierung der Differenz zwischen Kassa- und Terminkurs bei Geschäftsabschluss von Währungsswaps wurde im Geschäftsjahr 2018 umgestellt. Der Differenzbetrag wird nun linear über die Laufzeit des Swaps im Zinsergebnis ausgewiesen. Durch die Umstellung reduzierte sich der passive Rechnungsabgrenzungsposten um T€ 670 im Vergleich zur bisherigen Vorgehensweise. Von dem resultierenden Ergebniseffekt sind T€ 550 dem Zinsergebnis 2018 zuzuordnen, T€ 120 entfallen auf das Zinsergebnis der Vorperiode.

## 2.7. Eventualverbindlichkeiten

<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>T€</b>
Bürgschaften	4.391
Bestätigte und eröffnete Akkreditive	7.999

<b>Eventualverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>T€</b>
Bürgschaften	1.170
Turkish Ziraat Bank Bosnia dd	507
T.C. Ziraat Bankasi A.S., Ankara	664
Bestätigte und eröffnete Akkreditive	1
T.C. Ziraat Bankasi A.S., Ankara	1

Die Bank geht aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit von sehr geringen (unter 5 %) Inanspruchnahme aus.

## 2.8 Unwiderrufliche Kreditzusagen

Die unwiderruflichen Kreditzusagen betragen per 31.12.2018 T€ 12.919.

## 2.9 Übertragene Sicherheiten

Von den Verbindlichkeiten an Kunden waren T€ 24.856 per 31.12.2018 als Sicherheit übertragene Vermögensgegenstände. Davon entfallen T€ 292 als Sicherheit für Eventualverbindlichkeiten.

## 2.10 Gewinn- und Verlustrechnung

Die Personalaufwendungen verringerten sich im Geschäftsjahr von T€ 8.612 auf T€ 8.347.

Die Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft betragen:

- Kursgewinne der Wertpapiere der Liquiditätsreserve	T€	0
- Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	T€	11.124

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft betragen:

- Zuführungen von Wertberichtigungen	T€	13.569
- Abschreibungen der Wertpapiere der Liquiditätsreserve	T€	0

Der Gesamtbetrag der in § 34 Abs. 2 Nr. 1 RechKredV genannten Erträge entfällt mit T€ 8.089 (T€ 2.566 Provisionserträge / T€ 4.469 Zinserträge / T€ 1.053 sonstige Erträge) auf das Inland, mit T€ 4.370 (T€ 3.803 Zinserträge / T€ 568 Provisionserträge) auf die übrigen EU-Staaten und mit T€ 56.304 (T€ 47.463 Zinserträge / T€ 8.841 Provisionserträge) auf das übrige Ausland.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen für das Geschäftsjahr 2018 T€ 9.315. Es handelt sich um Ertragsteuern für das laufende Jahr.

Die laufenden Erträge aus Beteiligungen betragen in 2018 T€ 5.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 1.053 betreffen im Wesentlichen die Erstattung der Umsatzsteuer für 2018 T€ 381. Des Weiteren sind T€ 44 früheren Jahren zuzuordnen sowie einer Korrekturbuchung der PRAP der Vorjahre in Höhe T€ 539.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 154 sind Aufwendungen und Nebenkosten früherer Jahre in Höhe von T€ 73 enthalten sowie die Kosten für Fehlalarme und Kassendifferenzen in Höhe von T€ 14.

Die Bank hat im Jahr 2018 Minuszinsen in Höhe von € 249.313,29 von der Deutschen Bundesbank, Frankfurt, zu verzeichnen, da die Bank die Erfüllung der Mindestreservepflicht in acht Perioden übertroffen hat.

## 3 SONSTIGE ANGABEN

### 3.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Langfristige Verpflichtungen (T€ 2.085) resultieren aus Miet- und Leasingverträgen für die Geschäftsräume der Hauptverwaltung und der sieben Filialen.

### 3.2 Offene Termingeschäfte

Die am Bilanzstichtag schwebenden Devisentermingeschäfte mit einem Volumen von T€ 5.240 (nominal TUSD 6.000) sowie T€ 39.694 (nominal TTRY 240.500) betreffen Geldhandelsgeschäfte, die der Liquiditätssteuerung dienen.

### 3.3 Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligung am Stammkapital der Azerbaijan Türkiye Birge Sehmdar Kommersiyya Bank, Baku, Aserbaidshan, reduzierte sich in 2014 von 4 % auf 1,08%, da die Ziraat Bank an der Kapitalerhöhung der Bank von 13,4 Mio. AZN auf 50,0 Mio. AZN nicht teilgenommen hat. Die Beteiligungssumme von TUSD 100 und AZN 312.296,88 entsprechen Anschaffungskosten in Höhe € 347.603,07.

### 3.4 Ergebnis und Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Gemäß der Beschlussfassung unserer ordentlichen Hauptversammlung am 29.06.2018 wurde der gesamte Bilanzgewinn von 2017 in Höhe von € 17.027.258,19 in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn von 2018 in Höhe von € 18.080.688,09 in die Gewinnrücklagen einzustellen.

### 3.5 Nachtragsbericht

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt geworden.

### 3.6 Bezüge der Organmitglieder

Die Gesamtbezüge der Organmitglieder in 2018 stellen sich wie folgt dar:

Die Gesamtbezüge der Organmitglieder	€
Vorstand	379.287,45
Aufsichtsrat	62.019,30

Per 31.12.2018 bestanden Organkredite an den Vorstand in Höhe von € 8.850,00

### 3.7 Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2018 wurden, inklusive der sieben Filialen, im Jahresdurchschnitt 120 Mitarbeiter beschäftigt, die sich zum Bilanzstichtag wie folgt aufteilen:

Prokuristen	6
Handlungsbevollmächtigte	73
Weitere Mitarbeiter(m/w)	38

### 3.8 Gesamthonorar des Abschlussprüfers in 2018

	2018	2017
a) die Abschlussprüfungsleistungen Jahresabschlussprüfung	235.000,00*	105.000,00*
b) andere Bestätigungsleistungen		6.000,00
c) Steuerberatungsleistungen		
d) sonstige Leistungen		

\*ohne Mehrwertsteuer





### 3.9 Gesellschafter und Organe der Bank

#### 3.9.1 Gesellschafter

Name des Gesellschafters : Türkiye Cumhuriyeti Ziraat Bankasi A.S., Ankara, Türkei  
 Anteil am Kapital : 100,00 %

#### 3.9.2 Aufsichtsrat

Herr Süleyman Türetken Vorsitzender	Assistant General Manager der T.C. Ziraat Bankası A.Ş., Ankara, Türkei wohnhaf: Istanbul / Türkei
Herr Battal Arslan Stv. Vorsitzender bis 30.04.2019	Head of Corporate Marketing Group der T.C. Ziraat Bankası A.Ş., Ankara, Türkei wohnhaf: Istanbul / Türkei
Herr Alpaslan Çakar, Stv. Vorsitzender ab 17.05.2019	Assistant General Manager der T.C. Ziraat Bankası A.Ş., Ankara, Türkei wohnhaf: Istanbul / Türkei
Herr K. Ahmet Ortatepe Mitglied Bis 29.06.2018	Head of Corporate Loans Allocation and Management Department der T.C. Ziraat Bankası A.Ş., Ankara, Türkei wohnhaf: Istanbul / Türkei
Herr Mithat Şahinci Mitglied Seit 29.06.2018	Executive Vice President der T.C. Ziraat Bankası A.Ş., Ankara, Türkei wohnhaf: Istanbul / Türkei

#### 3.9.3 Vorstand

Ayten Türkmen, Bankkauffrau, Frankfurt am Main, Vorsitzende (bis 30.04.2019)  
 Battal Arslan, Bankkaufmann, Frankfurt am Main, Vorsitzender (ab 06.05.2019)  
 Ali Kivanç Ünal, Bankkaufmann, Frankfurt am Main

Frankfurt am Main, den 22. Juli 2019

Ziraat Bank International AG

Battal Arslan  
Vorstandsvorsitzender

Ali Kivanç Ünal  
Vorstand



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AKTIENGESELLSCHAFT, Frankfurt am Main

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AKTIENGESELLSCHAFT, Frankfurt am Main – bestehend aus der Jahresbilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AKTIENGESELLSCHAFT für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### **Ermittlung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen**

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AKTIENGESELLSCHAFT verweisen wir auf Abschnitt 1 „Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung“ des Anhangs.

#### **DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS**

Die ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AKTIENGESELLSCHAFT hat zum 31. Dezember 2018 EUR 11,6 Mio an Einzelwertberichtigungen für akute Ausfallrisiken im Kundenkreditgeschäft erfasst.

Die Identifizierung und Ermittlung der Einzelwertberichtigungen für Forderungen ist ermes-senbehaftet. Sie erfordert Annahmen über die noch zu erwartenden vertraglichen Zahlungsströme und/oder über die erwarteten Zahlungsströme aus der Verwertung der gestellten Kreditsicherheiten. Die Annahmen werden in Abhängigkeit von der gewählten Sanierungs- bzw. Abwicklungsstrategie getroffen.

Das Risiko für den Abschluss besteht insbesondere darin, dass erforderliche Einzelwertberichtigungen nicht zeitgerecht erkannt werden, weil keine sachgerechten Kriterien zur Identifizierung von Engagements mit Einzelwertberichtigungsbedarf festgelegt wurden, oder eine Identifizierung dieser Engagements prozessual nicht sichergestellt ist. Darüber hinaus besteht das Risiko für den Abschluss darin, dass bei der Ermittlung der Einzelwertberichtigung keine sachgerechten Annahmen über die Höhe der noch zu erwartenden vertraglichen Zahlungsströme oder über die Höhe der zu erwartenden Zahlungsströme aus der Verwertung der gestellten Kreditsicherheiten getroffen werden. Fehlerhafte Annahmen über die Höhe der erwarteten Zahlungsströme und/oder der Verwertung gestellter Kreditsicherheiten führen dazu, dass die Forderungen unzutreffend bewertet sind und somit den Adressenausfallrisiken nicht in angemessener Höhe Rechnung getragen wird.

## UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Basierend auf unserer Risikoeinschätzung und der Beurteilung der Fehlerrisiken haben wir unser Prüfungsurteil überwiegend auf aussagebezogene Prüfungshandlungen gestützt. Demzufolge haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

In einem ersten Schritt haben wir uns einen umfassenden Einblick in die Entwicklung des Kreditportfolios, die damit verbundenen adressenausfallbezogenen Risiken sowie das interne Kontrollsystem in Bezug auf die Identifizierung, Steuerung, Überwachung und Bewertung der Adressenausfallrisiken im Kreditportfolio verschafft.

Für die Beurteilung der Angemessenheit des internen Kontrollsystems in Bezug auf die Identifizierung, Steuerung, Überwachung und Bewertung der Adressenausfallrisiken im Kreditportfolio haben wir Befragungen durchgeführt sowie Einsicht in die Kreditakten genommen. Darüber hinaus haben wir die Implementierung und Wirksamkeit von relevanten Kontrollen, die die Einhaltung der Systematik zur Ermittlung der Einzelrisikovorsorge entsprechend der handelsrechtlichen Vorschriften gewährleisten sollen, untersucht. Für die zum Einsatz kommenden IT-Systeme haben wir die Wirksamkeit der Regelungen und Verfahrensweisen, die sich auf eine Vielzahl von IT-Anwendungen beziehen und die Wirksamkeit von Anwendungskontrollen unterstützen, unter Einbindung unserer IT-Spezialisten untersucht.

Wir haben uns anhand einer unter Wesentlichkeits- und Risikogesichtspunkten bestimmten bewussten Auswahl von Einzelengagements davon überzeugt, dass die für diese Engagements gebildete Risikovorsorge periodengerecht gebildet und angemessen ist. Dabei haben wir Annahmen über die noch zu erwartenden vertraglichen Zahlungsströme und/oder die erwarteten Zahlungsströme aus der Verwertung der gestellten Kreditsicherheiten gewürdigt. Sofern für ein Engagement Kreditsicherheiten gestellt wurden, auf die in der Bewertung abgestellt wird, haben wir den rechtlichen Bestand und die Werthaltigkeit dieser Sicherheiten beurteilt. In diesem Zusammenhang haben wir in unserem Urteil Wertgutachten unabhängiger Sachverständiger verwendet. Für die ausgewählten Engagements haben wir zudem die rechnerische Ermittlung der zu buchenden Einzelwertberichtigung nachvollzogen.

## UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Zur Identifikation von Risikovorsorgefällen waren angemessenen Kriterien und Vorkehrungen angewendet worden. Die der Berechnung der Einzelwertberichtigung zugrunde liegenden Annahmen über die Höhe der erwarteten Rückflüsse aus der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Kreditnehmer oder aus der Verwertung von Sicherheiten wurden sachgerecht ausgewählt und stehen im Einklang mit den für die Bemessung von Einzelwertberichtigungen anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit

besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 29. Juni 2018 der als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 08. Februar 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AKTIENGESELLSCHAFT tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Prüfungspartner ist Christian Garz.

Frankfurt am Main, den 21. August 2019

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Garz  
Wirtschaftsprüfer

Robbe  
Wirtschaftsprüfer

